



## ERGEBNISBERICHT

### **Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf**

Jubiläumsfeier  
vom Mittwoch, den 23. November 2022  
19:00 – 23:00 Uhr

---

#### **Kontakt:**

Projektbüro Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf  
c/o iX-Politik

Wartburgstraße 11  
10823 Berlin  
Tel.: +49-(0)-30-784 41 92  
E-Mail: [info@herzkreislauf-impuls.de](mailto:info@herzkreislauf-impuls.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Ergebnisbericht der Jubiläumsfeier 2022</b>	<b>3</b>
<b>Die Abendveranstaltung und Paneldiskussion</b>	<b>3</b>
<i>Rückblick auf fünf Jahre Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e. V.</i>	3
<i>Vortrag von Mission Kharkiv</i>	3
<i>Podiumsdiskussion</i>	3
<i>Übergabe der Handlungsempfehlungen zur Lebenswelt Kommune</i>	4

## **Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf**

### **Ergebnisbericht der Jubiläumsfeier 2022**

vom Mittwoch, 23. November 2022

#### **Rückblick auf fünf Jahre Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e. V.**

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßten die Vereinsvorsitzenden, Dr. Martina Kloepfer und Udo Schauder, die rund 80 anwesenden Gäste aus Politik, Verbänden, Wissenschaft, Gesundheitswirtschaft und Gesellschaft. Der Vorstand verwies darauf, dass Herz-Kreislauf-Erkrankungen trotz ihrer Rolle als häufigste Todesursache in Deutschland und maßgeblicher Kostenverursacher, oftmals noch zu wenig Aufmerksamkeit erhielten. Aus diesem Grund fanden sich vor fünf Jahren einige Vertreter\*innen der Gesundheitswirtschaft zusammen, um Politik und Gesellschaft auf die dringend notwendige Bekämpfung und Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen hinzuweisen. Inzwischen konnte die Gruppe zahlreiche Mitstreiter\*innen dazugewinnen und als Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e. V. einen offiziellen Status erlangen. Besondere Erfolge der letzten Jahre sind die Übergabe politischer Handlungsempfehlungen für verschiedene Lebenswelten, welche der Think Tank erarbeitet hat. Auch in Zukunft wird der Verein die Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf allen Ebenen vorantreiben und wirbt hierfür um weitere Mitglieder.

#### **Vortrag von Mission Kharkiv**

In einem eindringlichen Vortrag schilderte Dr. Stanislav Polozov die Arbeit der Hilfsorganisation Mission Kharkiv. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, Patient\*innen in vom Ukraine-Krieg betroffenen Gebieten mit medizinischen Hilfsgütern und Arzneimitteln zu versorgen. Da vor allem viele ältere und chronisch kranke Personen in den vom Krieg betroffenen Orten zurückgeblieben sind, ist diese Tätigkeit besonders wichtig. In seinem Vortrag zeichnete Dr. Polozov ein Bild der medizinischen Situation in der Ukraine. Durch den Krieg wurde die medizinische Infrastruktur empfindlich getroffen, etwa durch die Zerstörung zahlreicher Krankenhäuser und Rettungswagen, sowie unterbrochene Lieferketten. Auch die Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wird somit erheblich erschwert. Dr. Polozov beschrieb, wie seine Hilfsorganisation dennoch den Betroffenen vor Ort medizinische Versorgung ermöglicht. Hierfür warb er auch um weitere Unterstützung aus Deutschland.

#### **Podiumsdiskussion**

Im Anschluss an den Vortrag diskutierten Prof. Dr. Andrew Ullmann, MdB (FDP-Bundestagsfraktion), Erich Irlstorfer, MdB (CDU/CSU-Bundestagsfraktion) und Dr. Martina Kloepfer über Präventionsansätze für kardiovaskuläre Erkrankungen in der Lebenswelt Kommune. Der Austausch wurde moderiert durch Kristin Meier.

**Prof. Dr. Andrew Ullmann** regte während des Gesprächs an, die Ursachenbekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen durch lokale Programme zu stärken. Dies könnte etwa durch ein größeres und leichter zugängliches Angebot an kommunalen Sport- und Bildungsangeboten geschehen. Auch

müsse die lokale Infrastruktur verbessert werden, um den Bürger\*innen einen gesunden Lebensstil zu ermöglichen.

„Der Schlüssel zur Verhinderung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen liegt in der Ursachenbekämpfung. Hierfür müssen wir in den Kommunen unkomplizierte Angebote schaffen.“

**Erich Irlstorfer** betonte die Wichtigkeit von passgenauen Leistungen, welche den Menschen in den Kommunen effektiv helfen können. Hierfür müssten alle Ebenen der Politik und Verwaltung, aber auch Leistungserbringer und Kostenträger, zusammenarbeiten. Zudem bedürfe es neuer Strategien, um etwa dem demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel Rechnung zu tragen.

„Wir müssen auf die individuellen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger vor Ort eingehen, um Herz-Kreislauf-Erkrankungen effektiver zu bekämpfen. Hierfür müssen Bund, Länder und Kommunen zusammenarbeiten, um ein geeignetes Umfeld für Präventionsmaßnahmen zu schaffen.“

**Dr. Martina Kloepfer** hob die in den vergangenen Jahren gestiegene Aufmerksamkeit für kardiovaskuläre Erkrankungen positiv hervor. Die Betonung der Relevanz von Präventionsanstrengungen, etwa im kommunalen Bereich, im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung sei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Jedoch müssten nun konkrete Maßnahmen gefasst werden, um die Prävention in den Kommunen nachhaltig zu stärken.

„Es kommt jetzt darauf an, die Sozialgesetzbücher zu überarbeiten und Prävention in alle Lebenswelten zu integrieren, um die Rate der Herz-Kreislauf-Erkrankungen deutlich zu senken.“

### **Übergabe der Handlungsempfehlungen zur Lebenswelt Kommune**

Zum Ende des offiziellen Teils der Jubiläumsfeier wurden die politischen Handlungsempfehlungen des Im Puls. Think Tank Herz-Kreislauf e. V. für die Lebenswelt Kommune an die anwesenden Parlamentarier übergeben. Neben den Teilnehmern der Podiumsdiskussion waren auch Dr. Georg Kippels (CDU), Kristine Lütke (FDP), Dr. Andreas Philippi (SPD) und Tina Winkelmann (Bündnis90/Die Grünen) zur Veranstaltung erschienen und nahmen die Handlungsempfehlungen entgegen. Der Verein fordert darin primär, Prävention und Versorgung kardiovaskulärer Erkrankungen künftig stärker in den Kommunen zu organisieren, wo die Bürger\*innen direkt erreicht werden können. Anschließend an den offiziellen Teil der Veranstaltung fand ein Empfang statt, bei dem sich die anwesenden Stakeholder aus Politik, Wissenschaft, Verbänden und Gesundheitswirtschaft bis in den späten Abend angeregt austauschten.